



AGENTUR FÜR
QUALITÄTSSICHERUNG DURCH
AKKREDITIERUNG VON
STUDIENGÄNGEN E.V.

AKKREDITIERUNGSBERICHT

Programmakkreditierung – Einzelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION

Dezember 2021



Hochschule	Universität zu Köln
Ggf. Standort	

Studiengang	Master of Business Administration		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Business Administration		
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>	
	Vollzeit <input type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>	
	Teilzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>	
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	4		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input type="checkbox"/>		weiterbildend <input checked="" type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	(geplant) 1. März 2022		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	20	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger		Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen		Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:			

Konzeptakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	

Verantwortliche Agentur	AQAS e.V.
Zuständige Referentin	Andrea Pagel
Akkreditierungsbericht vom	20.12.2021

Inhalt

Ergebnisse auf einen Blick	4
Kurzprofil des Studiengangs	5
Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums	6
I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	7
I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)	7
I.2 Studiengangprofile (§ 4 MRVO)	7
I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)	7
I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)	8
I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)	8
I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)	8
I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkrStV)	9
I.8 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 MRVO) ...	9
II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	10
II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung	10
II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO).....	10
II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)	11
II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)	11
II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO).....	12
II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)	13
II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO).....	13
II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO).....	14
II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)	14
II.3.7 Besonderer Profilanspruch (§ 12 Abs. 6 MRVO).....	15
II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO).....	16
II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO).....	16
II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)	17
II.7 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 MRVO)	18
III. Begutachtungsverfahren	20
III.1 Allgemeine Hinweise.....	20
III.2 Rechtliche Grundlagen.....	20
III.3 Gutachtergruppe	20
IV. Datenblatt	21
IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung	21
IV.2 Daten zur Akkreditierung.....	21

Ergebnisse auf einen Blick

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Kurzprofil des Studiengangs

Die Universität zu Köln ist eine staatliche Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen. Neben dem im Jahr 2016 gestarteten Cologne-Rotterdam Executive MBA ist das neu geplante MBA-Programm der zweite Weiterbildungsstudiengang, der an der University of Cologne Business School gGmbH (UCBS) angeboten wird. Die University of Cologne Business School ist an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln angesiedelt.

Ziel des Studiengangs „Master of Business Administration“ (MBA) ist eine wissenschaftlich fundierte Förderung und Vertiefung der unternehmerischen Fähigkeiten und des Managementwissens der Studierenden. Neben den fachwissenschaftlichen Bezügen zeichnet sich das MBA-Programm nach Aussagen der Hochschule durch eine problemorientierte, praktische Herangehensweise und einen starken Praxisbezug aus. Zentraler Gegenstand des Studiengangs ist über die Aneignung von General Management Wissen hinaus der Fokus auf die Digitale Transformation, der mit dem Zusatz „Shape the Future with Digital Leadership“ betont werden soll. Um die komplexen Frage- und Problemstellungen der aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Digitalisierung zu erschließen, soll das MBA-Programm relevante und spezifische Inhalte und Methoden aus der Betriebswirtschaftslehre, Anwendungen aus der Praxis sowie das Training von Leadership und Management Skills kombinieren. Das MBA-Programm ist als ein weiterbildendes, berufsbegleitendes Teilzeitstudium konzipiert, dessen Kursen i. d. R. alle zwei Wochen am Wochenende stattfinden (Freitagabend und Samstag) sollen.

Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums

Die Qualifikationsziele sind passend für ein weiterbildendes MBA-Programm: Der neu konzipierte Studiengang kombiniert in sinnvollerweise Inhalte und Methoden aus der Betriebswirtschaftslehre, Anwendungen aus der Praxis sowie das Training von Leadership und Management Skills. Ebenso findet eine Operationalisierung der Digitalisierungsthemen auf Lernzielebene statt. Das Curriculum ist unter Berücksichtigung der Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der für den Studiengang definierten Qualifikationsziele adäquat aufgebaut. Es bietet in der fachlichen Breite und Tiefe die wesentlichen Inhalte entsprechend den Qualifikationszielen in den Bereichen General Management, betriebswirtschaftliche Funktionsbereiche, digitale Transformation und Managementmethoden. Alle Module werden durch hauptberuflich tätige Professor*innen verantwortet und gelehrt. Sämtliche Professor*innen verfügen über relevante Forschungs- und Lehrerschaft in den respektiven Fachbereichen und sind damit ausreichend fachlich und methodisch-didaktisch für die Lehre im MBA qualifiziert. Für jede Kohorte ist ein*e Programm-Manager*in für alle wesentlichen organisatorischen Aspekte verantwortlich. Die Kurse finden in modern eingerichteten und technisch gut ausgestatteten Räumlichkeiten der Universität zu Köln statt und den Studierenden wird Zugang zu allen IT-Lösungen und Infrastrukturen sowie ein entsprechender Zugang zu Bibliotheken gewährt. Für die angestrebten Kompetenzen werden adäquate Prüfungsformen angeboten. Die Zuständigkeiten im Studiengang sind klar geregelt und gut verteilt. Ein Studium innerhalb der Regelstudienzeit ist möglich. Der Qualitätssicherungsprozess stellt sicher, dass neben der Generierung von Daten auch die Ableitung von Maßnahmen erfolgt.

I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Der Studiengang „Master of Business Administration“ wird als berufsbegleitendes Studium angeboten und hat gemäß § 6 bzw. 7 der Prüfungsordnung eine Regelstudienzeit von vier Semestern und einen Umfang von 90 Leistungspunkten (LP).

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Es handelt sich um einen weiterbildenden Masterstudiengang mit einem anwendungsorientierten Profil.

Gemäß § 21 der Prüfungsordnung ist eine Abschlussarbeit vorgesehen. Diese Masterarbeit soll zeigen, dass die Prüfungskandidatin oder der Prüfungskandidat dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Die Bearbeitungszeit beträgt gemäß § 21 der Prüfungsordnung fünf Monate.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Zugangsvoraussetzung für diesen Masterstudiengang ist gemäß § 4 der Prüfungsordnung ein erster berufsqualifizierender Abschluss in einem Studiengang im Umfang von mindestens sieben Semestern, in dem mindestens 210 Leistungspunkte erworben wurden, beziehungsweise ein gleichwertiges abgeschlossenes Studium, sowie einschlägige Berufserfahrung. Berufserfahrung liegt vor, wenn die Bewerberin beziehungsweise der Bewerber eine mindestens einjährige berufliche Tätigkeit nach Abschluss des ersten Hochschulstudiums in einem Berufsfeld, das einen wirtschaftlichen oder kaufmännischen Bezug hat und im Zusammenhang mit dem ersten Hochschulabschluss steht, nachweisen kann. Zudem muss ein englisches Sprachniveau von B2 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) nachgewiesen werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Als Abschlussgrad wird gemäß § 3 der Prüfungsordnung „Master of Business Administration“ vergeben.

Gemäß § 27 der Prüfungsordnung erhalten die Absolvent*innen zusammen mit dem Zeugnis ein Diploma Supplement. Dem Selbstbericht liegt ein Beispiel in deutscher und in englischer Sprache in der aktuell von HRK und KMK abgestimmten gültigen Fassung (Stand Dezember 2018) bei.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Das Studium umfasst 13 Pflichtmodule und gliedert sich in die vier Bereiche: den Basis- und Aufbaubereich jeweils im Umfang von 18 LP (insgesamt sechs Module), den 24 LP umfassenden Schwerpunktbereich (vier Module), den Ergänzungsbereich mit 12 LP (zwei Module) und die Masterarbeit (18 LP). Die Module dauern ein oder zwei Semester und umfassen – mit Ausnahme der Masterarbeit – 6 LP.

Die Modulbeschreibungen enthalten alle nach § 7 Abs. 2 MRVO erforderlichen Angaben, insbesondere Angaben zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den Lehr- und Lernformen, den Leistungspunkten und der Prüfung sowie dem Arbeitsaufwand. Modulverantwortliche sind ebenfalls für jedes Modul benannt.

Aus § 27 der Prüfungsordnung geht hervor, dass auf dem Zeugnis neben der Abschlussnote nach deutschem Notensystem auch die Ausweisung einer relativen Note erfolgt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Der Studiengang umfasst insgesamt 90 LP. Der vorgelegte idealtypische Studienverlaufsplan legt dar, dass die Studierenden in den ersten drei Semestern 21 LP und im vierten Semester 27 LP erwerben können.

In § 9 der Prüfungsordnung ist festgelegt, dass einem Leistungspunkt ein durchschnittlicher Arbeitsaufwand von 25 Stunden zugrunde gelegt wird.

Die im Abschnitt zu § 5 MRVO dargestellten Zugangsvoraussetzungen stellen sicher, dass die Absolvent*innen mit dem Abschluss des Masterstudiengangs im Regelfall unter Einbezug des grundständigen Studiums 300 CP erworben haben.

Der Umfang der Masterarbeit ist in § 7 der Prüfungsordnung geregelt und beträgt 18 LP.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)

Sachstand/Bewertung

In § 12 der Prüfungsordnung sind Regeln zur Anerkennung von Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, und Regeln zur Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen vorgesehen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.8 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Die Universität zu Köln bietet gemeinsam mit der University of Cologne Business School gGmbH Weiterbildungsstudiengänge an. Zwecks der Durchführung von Weiterbildungsstudiengängen haben die Universität zu Köln und die University of Cologne Business School einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, der die Verantwortlichkeiten beider Parteien definiert. Informationen zur Kooperation sind auf der Homepage der University of Cologne Business School dargestellt.

Die MBA Kurse finden in an der Universität zu Köln gemieteten Räumlichkeiten statt. Das Programm wird von der University of Cologne Business School gGmbH administriert und durchgeführt. Als eingeschriebene Weiterbildungsstudierende haben die MBA Studierenden der Business School gemäß Selbstbericht den Mehrwert von allen universitäts- und fakultätsweiten (Beratungs-)Angeboten und Infrastrukturen der Universität zu Köln zu profitieren. Darüber hinaus ist eine Betreuung durch eine*n jahrgangsspezifischen Programm-Manager*in vorgesehen. Diese an der Business School angestellte Person ist für die komplette operative Studienorganisation zuständig und ist Ansprechperson für alle Belange sowohl der Studierenden als auch der Lehrenden. Sie dient als zentrale Schnittstelle zwischen dem*n Akademischen*r Direktor*in, den Lehrenden, der zentralen Universitätsverwaltung und den Programmteilnehmer*innen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19 bis 21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Es wurden verschiedene Aspekte wie die Qualifikationsziele, die Operationalisierung der Digitalisierungsthemen auf Lernzielebene und die Mechanismen der Programmsteuerung schwerpunktmäßig diskutiert. Nach der Begehung wurden von der Universität zu Köln ein überarbeitetes Modulhandbuch und ein Lastenheft vorgelegt, die bei der Erstellung des Gutachtens Berücksichtigung fanden.

II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

Sachstand

Als zentralen Gegenstand des englischsprachigen Studiengangs „Master of Business Administration“ (MBA) nennt die Universität über die Aneignung von General Management-Wissen hinaus den Fokus auf die digitale Transformation; dies soll mit dem Zusatz „Shape the Future with Digital Leadership“ betont werden. Im Studiengang sollen sich die Studierenden mit den operativen und strategischen Führungsaspekten der digitalen Transformation befassen, um Veränderungsprozesse der digitalen Transformation im Unternehmen mitzugestalten und vorantreiben zu können. Nach dem Abschluss sollen die Absolvent*innen über betriebswirtschaftliches (Methoden-)Wissen verfügen und auf der Grundlage von neu erworbenem Wissen und ihrer vorhandenen (Berufs-)Erfahrung kontinuierlich ihre Fähigkeiten aufbauen. Sie sollen Führungskompetenzen besitzen, die sie befähigen, Teams in einem sich ständig verändernden Arbeitsumfeld (digitale Transformation) ethisch und verantwortungsvoll zu führen. Sie sollen in der Lage sein, die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung zu verstehen, informierte und strategische Entscheidungen zu treffen und die digitale Transformation in einem Unternehmen aktiv zu gestalten. Die Absolvent*innen sollen nach ihrem Abschluss über Expertenwissen in ihrem Arbeitsbereich verfügen, das sie für die strategische Ausrichtung und die Leitung komplexer Projekte oder Unternehmen einsetzen können. Durch die selbstständige Aneignung und kritische Reflexion neuer Informationen und Erkenntnisse sollen die Absolvent*innen in der Lage sein, zu Innovationen in ihrem Arbeitsbereich beizutragen und sie dazu befähigen, die Umsetzung strategischer Entscheidungen zu kontrollieren und zu verantworten.

Das MBA-Programm fokussiert laut Selbstbericht auf eine ganzheitlich herangehende Arbeitsweise und basiert auf der Kombination von theoretischem Wissen, analytischen Fertigkeiten und Selbstreflexion bzw. Selbsterfahrung aus der Praxis. Die kritische Reflexion des eigenen und fremden Handelns sowie die Relevanz und Verantwortung in der Gesellschaft werden von der Universität als Bestandteile des Studiengangs genannt. Beschäftigungsmöglichkeiten ergeben sich laut Selbstbericht im eigenen Unternehmen in einer höheren oder einer Leitungsposition. Der MBA soll Karrierewechsel unterstützen und den Absolvent*innen ermöglichen, sich umzuorientieren und sich auf spezifische Berufe mit Bezug auf Digitalisierung zu bewerben.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Qualifikationsziele sind passend für ein weiterbildendes MBA-Programm: Der neu konzipierte Studiengang kombiniert in sinnvollerweise Inhalte und Methoden aus der Betriebswirtschaftslehre, Anwendungen aus der Praxis sowie das Training von Leadership und Management Skills. Die Qualifikationsziele sind angemessen und geben das Spektrum von Fachwissen, Managementfähigkeiten und Persönlichkeitsentwicklung wieder, die zu den Kernzielen solcher Studiengänge zählen. Ebenso findet nach der Überarbeitung der Modulbeschreibungen eine Operationalisierung der Digitalisierungsthemen auf Lernzielebene statt. Die so erlangten Handlungskompetenzen befähigen die Absolvent*innen des Studiengangs zu vielfältigen Tätigkeiten im

Rahmen der digitalen Transformation von Unternehmen. Hierbei wird aufbauend auf den ersten berufspraktischen Erfahrungen eine Brücke zu nahezu allen wesentlichen Themenfeldern der Unternehmensführung und ihrer spezifischen Bedeutung im Rahmen der digitalen Transformation geschlagen.

Der Studiengang trägt auch zur wissenschaftlichen Befähigung bei. Das vermittelte Abschlussniveau entspricht dem eines Masterstudiengangs.

Zielgruppe des weiterbildenden Studiengangs sind Studierende mit einem Bachelorabschluss, die über einschlägige Berufserfahrung verfügen. In den Zugangsvoraussetzungen ist festgeschrieben, dass der bzw. die Bewerber*in über mindestens ein Jahr Berufserfahrung nach Abschluss des Hochschulstudiums vorliegen muss. Das Studiengangskonzept und die Qualifikationsziele berücksichtigen in angemessener Weise die beruflichen Erfahrungen der Studierenden. Um die Kommunikationsfähigkeit in heterogenen Teams zu befähigen, sollen die Teilnehmenden sowohl in fachlicher als auch in kultureller Hinsicht möglichst divers sein.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)

Sachstand

Das MBA-Programm ist in zwei Studienphasen unterteilt. Das Masterstudium beginnt mit einem Basis- und Aufbaubereich, der grundlegende Kenntnisse und methodische Fähigkeiten vermitteln soll. Die erste Studienphase befasst sich mit den Herausforderungen der ganzheitlichen Unternehmensführung („Managing the Organisation“). Sie konzentriert sich auf den operativen Bereich der Unternehmensführung (Controlling, Finanzmanagement, Corporate Development) und überführt vertiefend im zweiten Semester auf die Funktionsbereiche Marketing, Operations Management und Human Resource Management. Hierzu sollen Theorien und Methoden aus der Betriebswirtschaftslehre behandelt und mit Beispielen aus der beruflichen Praxis erarbeitet und verdeutlicht werden. Der zweite Studienabschnitt fokussiert auf das Management des „Business of Tomorrow“ im Lichte der digitalen Transformation. Er ist in den vier Modulen „Digital Leadership and Change“, „Entrepreneurship and Innovation“, „Digital Business Strategy“ sowie „Data and Competitive Advantage“ aufgeteilt.

Im dritten Semester ist eine kreditierte Studienreise nach New York City mit Fokus auf Innovation und Entrepreneurship vorgesehen, die es den Studierenden ermöglichen soll, in eine andere soziale und wirtschaftliche Umgebung einzutauchen und Bildung in einem internationalen Kontext zu erleben. Studienbegleitend über vier Semester hinweg belegen die Studierenden die zwei Module „Leadership and Management Skills I and II“, durch die sie ihre Management- und Führungskompetenzen durch ein Soft Skills-Training ausbauen sollen. Eines dieser Module umfasst eine Outdoor Leadership Expedition. Das Studium endet schließlich mit der Masterarbeit, die sich mit einem praktischen Problem aus einem Unternehmenskontext befassen soll.

Als Lehr- und Lernformen werden Präsenzveranstaltungen und ein ergänzendes Angebot an Lernmaterial eingesetzt. In den Seminaren sollen beispielsweise Fallstudien diskutiert, Gruppenarbeiten durchgeführt und Reflexionen aus der eigenen Berufspraxis gefordert werden. Zum Selbststudium sollen den Studierenden Literatur und Lernmaterial über das E-Learning System der Hochschule zur Verfügung gestellt werden (Fachartikel, Fachbücher oder ausgewählte Kapitel, Case Studies, Videomaterial).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Curriculum ist unter Berücksichtigung der Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der für den Studiengang definierten Qualifikationsziele adäquat aufgebaut. Es bietet in der fachlichen Breite und Tiefe die wesentlichen Inhalte entsprechend den Qualifikationszielen in den Bereichen General Management, betriebswirtschaftliche Funktionsbereiche, digitale Transformation und Managementmethoden. Entsprechend dem Profil umfasst der Studiengang Module mit starkem betriebswirtschaftlichem Fokus und andere mit einem starken Digitalisierungsfokus. Entwicklungsbedarf bestand aus Sicht der Gutachtergruppe in Bezug auf die Ausrichtung der Lernziele hinsichtlich der digitalen Transformation. Diesem Aspekt ist nach der Begehung im überarbeiteten Modulhandbuch vollumfänglich nachgekommen worden.

Der Studiengang umfasst eine Vielfalt an Lehr- und Lernformen. Praxisorientierte Lehrinhalte, wie etwa Praxisexkursionen und Gastbeiträge von Praktiker*innen, sind vorgesehen und könnten ggf. auch noch in die Modulbeschreibungen aufgenommen werden.

Das Programm ist ein abgeschlossenes Studienkonzept ohne Wahlmöglichkeiten im Hinblick auf Module, was für einen MBA-Studiengang auch nicht ungewöhnlich ist. Die aktive Einbindung der Studierenden und Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium sind durch den Einsatz von Fallstudien, Gruppenarbeiten und Reflexionen aus der eigenen Berufspraxis gegeben.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO)

Sachstand

Die Universität zu Köln und die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät verfügen nach eigenen Angaben über ein internationales Netzwerk an Partnerhochschulen, an dem auch Studierende des vorliegenden Studiengangs partizipieren können soll. Im dritten Semester ist eine einwöchige Exkursion nach New York City vorgesehen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Bei einem MBA-Studium, währenddessen viele Studierende in Vollzeit berufstätig sind, ist ein Auslandsstudium schwer realisierbar. Es wäre aber zu begrüßen, wenn die Hochschule es auch für die berufstätigen Studierenden ermöglichen würde. Dazu könnte die Hochschule ihr breites internationales Netzwerk nutzen. Jedoch ist davon auszugehen, dass selbst wenn die Hochschule dies fördern würde, wenige Studierende das Angebot nutzen würden.

Eine Internationalisierung findet dadurch statt, dass der Studiengang komplett in englischer Sprache gehalten wird. Dies ist sehr zu begrüßen, auch im Hinblick auf das Thema Digitalisierung. Die Exkursion nach New York City ist ebenfalls zu begrüßen, bietet den Studierenden direkte Einblicke und kann gut dazu genutzt werden, die Internationalisierung voranzutreiben und neue Dinge zu lernen.

Die Universität könnte die Internationalisierung weiter fördern, indem sie weitere Projekte mit internationalen Partnerhochschulen durchführen würde.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)

Sachstand

Die Lehre in den Modulen des MBA an der University of Cologne Business School ist für die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät nicht deputatsrelevant, sondern als Nebentätigkeit laut der Nebentätigkeitsverordnung NtV NW durch den bzw. die Dekan*in zu genehmigen. Die Lehre soll überwiegend durch hauptberuflich tätige Professor*innen der Universität zu Köln bzw. der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät übernommen werden. Zwei Drittel der Lehre ist dementsprechend mit Lehrenden der Universität zu Köln bzw. der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät geplant. Zudem werden Professor*innen von anderen Universitäten einbezogen. Die Lehre soll darüber hinaus durch Vorträge von Praktiker*innen ergänzt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Alle Module werden durch hauptberuflich tätige Professor*innen verantwortet und gelehrt. Zwei Drittel der Lehre ist mit Lehrenden der Universität zu Köln bzw. der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät geplant, die übrigen Dozierenden stammen aus anderen deutschen, resp. zwei ausländischen Universitäten. Diese Verteilung ist nachvollziehbar und angemessen. Sämtliche Professor*innen verfügen über relevante Forschungs- und Lehrerfahrung in den respektiven Fachbereichen und sind damit ausreichend fachlich und methodisch-didaktisch für die Lehre im MBA qualifiziert.

Das Selektionsverfahren ist kompetitiv; die Lehrtätigkeit im MBA-Programm gilt als Nebentätigkeit und muss vom Dekan bzw. von der Dekanin bewilligt werden.

Das Team aus hauptamtlichen Professor*innen der Universität zu Köln wird durch die gezielte Gewinnung von Expert*innen, z. B. in den Bereichen Persönlichkeits- und Führungsentwicklung, ergänzt. Daneben steht eine Vielzahl exzellenter Vertreter*innen aus unterschiedlichen Feldern der Berufspraxis als ergänzende Gastlehrende zur Verfügung.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO)

Sachstand

Jede Kohorte soll durch eine*n Programm-Manager*in betreut werden. Die Kurse finden in den Räumlichkeiten der Universität zu Köln statt (i. d. R. im Seminargebäude). Als eingeschriebene Weiterbildungsstudierende haben die MBA-Studierenden der University of Cologne Business School gemäß Universität Zugang zu allen universitätsweiten Angeboten und Infrastrukturen der Universität zu Köln, wie IT-Lösungen und den Universitäts- und Stadtbibliotheken.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für jede Kohorte ist ein*e Programm-Manager*in für alle wesentlichen organisatorischen Aspekte verantwortlich. Diese Person ist zentral für das Gelingen des Studiengangs. Dies wurde auch von den Studierenden eines anderen MBA-Studiengangs der University of Cologne Business School bestätigt, daher ist es zu begrüßen, dass diese Person für jeden Jahrgang separat zur Verfügung steht.

Die Raum- und Sachausstattung ist einwandfrei: Die Kurse finden in modern eingerichteten und gut technisch ausgestatteten Räumlichkeiten der Universität zu Köln statt und den Studierenden wird Zugang zu allen IT-Lösungen und Infrastrukturen sowie ein entsprechender Zugang zu den Universitäts- und Stadtbibliotheken

gewährt. Daneben werden den Studierenden durch eine zentrale digitale Lernplattform alle notwendigen Materialien und Dokumentationen sowie weiterführende Informationen ortsunabhängig zur Verfügung gestellt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO)

Sachstand

In der Regel kommt eine kombinierte Prüfungsform, bestehend aus Referat und Hausarbeit, im jeweiligen Modul zum Einsatz. Die Prüfungsform „Portfolio“ zur Dokumentation und Reflexion des Lernprozesses wird für die Module „Leadership and Management Skills I und II“ eingesetzt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Es werden für die angestrebten Kompetenzen adäquate Prüfungsformen angeboten. Die Prüfungen können sich dabei auch auf die Bearbeitung von Fallstudien beziehen, um die Transferleistung in die Praxis zu überprüfen. Das für die Leadership und Management Skills-Module genutzte Portfolio ist mit Blick auf die zugehörigen Reflexionsprozesse bei den Studierenden positiv zu bewerten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)

Sachstand

Das MBA-Programm ist ein weiterbildendes, berufsbegleitendes Teilzeitstudium, dessen Kurse i. d. R. alle zwei Wochen am Wochenende stattfinden (Freitagabend und Samstag). Die Module erstrecken sich laut Selbstbericht i. d. R. auf drei bzw. vier Wochenenden, in einem zweiwöchigen Rhythmus am Freitagabend (18.30-21.30 Uhr) und Samstag tagsüber (9.30-12.30 Uhr und 13.30-16.30 Uhr). Es sind außerdem vier Blockpräsenzwochen am Anfang jedes Semesters vorgesehen, die u. a. den Kohortenzusammenhalt fördern sollen. Das Wochenendformat soll Zeiträume und Zeitabstände zwischen den Präsenzlehreveranstaltungen für das Selbststudium, das Familienleben und eine Vollzeitbeschäftigung gewähren. Ein Kursplan für die 24 Monate des Studiums wird den Studierenden zum Studienstart ausgehändigt.

Mit der Einschreibung in den Studiengang erfolgt automatisch die Anmeldung zu allen Modulprüfungen. I. d. R. wird ein Modul im Anschluss mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Die Prüfungstermine werden laut Selbstbericht i. d. R. vier Wochen vor dem Prüfungstermin über das Campus-Management-System angekündigt und Prüfungsergebnisse innerhalb von acht Wochen bekannt gegeben. Prüfungen können innerhalb eines Jahres wiederholt werden. Zuständig für die Organisation der Prüfungen ist der von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät gebildete Prüfungsausschuss. Die Koordination und die organisatorische Abwicklung des Prüfungsverfahrens obliegen dem Prüfungsamt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Zuständigkeiten im Studiengang sind klar geregelt und gut verteilt. Die Studierenden eines anderen MBA-Programms der University of Cologne Business School haben bestätigt, dass sie immer einen guten Kontakt zu ihrem bzw. ihrer Programm-Manager*in haben und diese*n immer kontaktieren können. Die Person ist immer präsent und erste*r Ansprechpartner*in für die Studierenden. Sie versucht jedes Problem zu lösen, oder

wenn diese es selbst nicht lösen kann, vermittelt sie den notwendigen Kontakt. Die Programm-Manager*innen des anderen MBA-Studiengangs werden als sehr engagiert beschrieben und die Studierenden scheinen sehr zufrieden zu sein; es ist also davon auszugehen, dass dies auch bei dem neuen Studiengang der Fall sein wird, was die Studierbarkeit sehr unterstützen wird. Der Kontakt zu den Lehrenden wird von den Studierenden als sehr gut bewertet; diese sind sehr hilfsbereit und immer ansprechbar.

Ein Studium innerhalb der Regelstudienzeit ist möglich und wird auch von den Studierenden für den vorliegenden Studiengang als machbar eingeschätzt. Die befragten Studierenden sind der Meinung, dass der Workload in ihrem eigenen Studiengang zwar hoch, aber neben einer Vollzeittätigkeit gut zu absolvieren ist. Da die organisatorischen Rahmenbedingungen ähnlich sind, wird auch für das vorliegende MBA-Programm erwartet, dass es gut studierbar sein wird.

Um eine gute Planung zu ermöglichen, wird zum Studienstart den Studierenden einen Kursplan für das gesamte Studium ausgehändigt. Die Studierenden werden automatisch zu den Prüfungen angemeldet und die genauen Prüfungstermine werden vier Wochen vor dem Prüfungstermin im Campus-Management-System bekannt gegeben. Das Prüfungsergebnis bekommen die Studierenden i. d. R. spätestens acht Wochen nach der Prüfung. Die Präsenztage werden den Studierenden früh und planbar mitgeteilt. Prüfungen können innerhalb eines Jahres oder im nächsten Jahr mit der nächsten Kohorte wiederholt werden. Aus Sicht der Studierenden gab es hier keine negativen Anmerkungen. Die Organisation der Prüfungen ist sehr gut. Die Lehrveranstaltungen und Prüfungen sind seitens der Hochschule so geplant, dass es zu keinen Überschneidungen kommt. Von Seiten der Studierenden gab es hier keine negativen Anmerkungen.

Für diesen Studiengang wird für einen Credit Point ein Workload von 25 Stunden angegeben. Die Studierenden konnten den angegebenen Workload für ihren Studiengang bestätigen, es kann auf Papierlage davon ausgegangen werden, dass dies auch für das vorliegende MBA-Programm gilt. Die Veranstaltungen werden in regelmäßigen Feedback-Sessions mit dem bzw. der Direktor*in des Studiengangs evaluiert. An dieser Stelle haben die Studierenden die Möglichkeit Feedback beispielsweise zur Arbeitsbelastung zurückzumelden. Zusätzlich gibt es in den Kohorten jeweils zwei Studierende, die als Kohortensprecher*innen fungieren und in engerem Austausch mit dem bzw. der Programm-Manager*in stehen. Dies soll auch für den vorliegenden MBA so umgesetzt werden und ist sehr zu begrüßen.

Die Module schließen mit einer Prüfung ab. Alle Module, bis auf die Master Thesis, haben einen Umfang von sechs Credit Points. Dies ist aus Sicht der Gutachtergruppe gut geregelt und führt zu einer angemessenen Prüfungsdichte.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.7 Besonderer Profilanpruch (§ 12 Abs. 6 MRVO)

Sachstand

Das MBA-Programm ist ein weiterbildendes, berufsbegleitendes Teilzeitstudium, dessen Kurse i. d. R. alle zwei Wochen am Wochenende stattfinden (Freitagabend und Samstag). In den ersten drei Semestern sollen die Studierenden 21 LP und im vierten Semester 27 LP erwerben. Die Studierenden können somit laut Selbstbericht das Studium neben einem Vollzeitberuf absolvieren und innerhalb von 24 Monaten abschließen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das berufsbegleitende Teilzeitstudium wird den Studierenden entsprechend kommuniziert, sodass diese die Anforderungen des Studiengangs kennen. Das Studiengangskonzept ist rundum schlüssig und angemessen.

Da die Universität bereits über Erfahrungen mit einem vergleichbaren Studiengang verfügt, bestehen keine Zweifel, dass das überzeugende Konzept in der Praxis angemessen umgesetzt und der Profilspruch adäquat dokumentiert wird.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

Sachstand

Die Lehrenden sind laut Selbstbericht ausgewiesene Fachexpert*innen auf ihrem Gebiet. Sie sind nach Angaben der Universität in der Forschungscommunity vernetzt, publizieren und partizipieren an internationalen Forschungsprojekten und Konferenzen. Die Dozent*innen haben laut Selbstbericht Anbindungen an Universitäten weltweit und stehen in einem Austausch mit der Praxis. Sie sollen damit dazu beitragen, dass das Curriculum stets den aktuellen Entwicklungen entspricht. In den Lehrveranstaltungen sollen relevante aktuelle Themen in Form von Case Studies oder durch ausgewählte Gastvorträgen von Praktiker*innen eingebunden werden.

Auf Studiengangsebene sollen die fachlich-inhaltlichen und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums durch den bzw. der Akademische*n Direktor*in in regelmäßig stattfindenden Gesprächen sowohl mit den Studierendenvertreter*innen als auch mit den Lehrenden überprüft und ggfs. angepasst werden. Auf Modulebene obliegt die Verantwortung der curricular-inhaltlichen Konzeption und Weiterentwicklung den jeweiligen Dozent*innen bzw. Modulverantwortlichen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das fachliche Programm entspricht dem aktuellen Wissensstand in den Kernbereichen Betriebswirtschaftslehre, Management und Digitalisierung. Bei der Begehung gewann die Gutachtergruppe den Eindruck, dass Studiengangsebene und Modulbeauftragte agil in der fachlichen und methodisch-didaktischen Weiterentwicklung des Programms engagiert sind. In Anbetracht der aktiven Forschungstätigkeit der Dozierenden des Studienprogramms darf davon ausgegangen werden, dass die Lehrinhalte den fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen regelmäßig angepasst werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

Sachstand

Zum Monitoring des Studienerfolgs und zur Sicherung der Qualitätsstandards für Studium und Lehre werden laut Selbstbericht diverse Maßnahmen auf Studiengangs-, Modul- und Veranstaltungsebene durchgeführt. Gemäß der Ordnung der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät ist auf Fakultätsebene der bzw. die Prodekan*in für Lehre, Studium und Studienreform für die Qualität des Studiums und der Lehre verantwortlich. In Zusammenarbeit mit dem bzw. der Studiendekan*in soll der bzw. die Akademische Direktor*in die Durchführung des Studienprogramms gemäß der Prüfungsordnung sichern und die Angaben des Modulhandbuchs verantworten. Er bzw. sie wird dabei von der bzw. dem MBA-Programm-Manager*in operativ unterstützt.

Die Qualitätssicherung des Studiengangs soll in einem dreiphasigen Prozess gewährleistet werden: Die erste Phase bezieht sich insbesondere auf die Generierung von Daten und die Programm-Administration. Bei der Generierung von Daten bezüglich der Performanz des Studienprogramms bzw. des Studienerfolgs wird auf qualitative und quantitative Daten zurückgegriffen (Bewerberdaten, Lehrevaluationen, Feedbackrunden mit Studierenden).

Alle zwei Jahre wird in Zusammenarbeit mit dem bzw. der Akademischen Direktor*in ein Programme Review unter Berücksichtigung der Studiengangsentwicklung, der Studierbarkeit und anderen Key Performance Indicators durchgeführt (zweite Phase). Als Ergebnis sollen Handlungsempfehlungen für die Studienorganisation und das Curriculum erarbeitet werden.

In Verbindung mit den Akkreditierungszyklen findet die Reflexion des Programmportfolios statt (dritte Phase). Insbesondere sollen die Analysen der vorangegangenen Reviews, die Ressourcenausstattung und die strategischen Ziele auf Universitäts- und Fakultätsebene betrachtet werden. Die Ergebnisse des Qualitätssicherungssystems sollen unter Berücksichtigung des Datenschutzes in den relevanten Gremien kommuniziert werden. Darüber hinaus sollen die Ergebnisse der Lehrevaluation für alle Studierenden und Lehrenden online einsehbar sein.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Es werden regelmäßig Lehrveranstaltungsevaluationen durchgeführt. Dabei wird auch der studentische Workload evaluiert. Es werden auch regelmäßig Gespräche mit den Studierenden geführt, um Daten zu erheben bzw. einzuordnen.

Auf der Fakultätsebene ist der bzw. die Prodekan*in für Lehre, Studium und Studienreform für die Qualität des Studiums und der Lehre verantwortlich. Zusammen mit dem bzw. der Studiendekan*in sichert der bzw. die Akademische Direktor*in die Durchführung des Studienprogramms und verantwortet das Modulhandbuch. Operativ wird er bzw. sie von dem bzw. der Programm-Manager*in unterstützt.

Der Qualitätssicherungsprozess ist in die oben beschriebenen drei Phasen unterteilt, die von der Gutachtergruppe als sinnvoll bewertet werden und sicherstellen, dass neben der Generierung von Daten auch die Ableitung von Maßnahmen erfolgt. Die Ergebnisse aus dem Qualitätssicherungssystem werden in den relevanten Gremien kommuniziert.

Das Monitoring kann konkrete Maßnahmen für den Studienerfolg nach sich ziehen. So könnte es beispielsweise sein, dass ein*e Dozent*in bei dauerhaften negativen Bewertungen seiner bzw. ihrer Veranstaltung nicht mehr als Lehrende*r eingesetzt wird.

Die Ergebnisse der Evaluationen werden offen zugänglich für Studierende und Lehrende online veröffentlicht.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

Sachstand

Die Universität zu Köln ist nach eigenen Angaben bestrebt, allen Studieninteressierten einen diskriminierungs- und barrierefreien Zugang zu ihren Studienangeboten zu ermöglichen. Die Umsetzung und das Beratungsangebot erfolgt ab der Bewerbungsphase durch das Admissions und Marketing Team. Jede*r Bewerber*in hat die Möglichkeit zur Beratung über die Studienbewerbung, zu studienspezifischen Fragen und sie erhalten eine persönliche Hilfestellung bei der formalen Bewerbung. Das Verfahren zur Einschreibung erfolgt schließlich

über die Serviceplattform der Stiftung für Hochschulzulassung, die deutschlandweit einen möglichst barrierefreien Zugang zum Studium gewährleisten soll. Alle Beratungen und Informationen sollen außerdem der Zielgruppe entsprechend auf Englisch angeboten werden.

Ebenso soll allen Studierenden an der Universität zu Köln ein diskriminierungs- und barrierefreies Studium ermöglicht werden. Sollte es dennoch im Einzelfall zu besonderen Herausforderungen kommen, stehen laut Universität hierfür Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten bereit, die die MBA-Programmteilnehmer*innen als eingeschriebene Studierende der Universität zu Köln in Anspruch nehmen können. Über Härtefallanträge besteht außerdem die Möglichkeit, von Regelungen der Prüfungsordnung im begründeten Einzelfall abzuweichen.

Im MBA-Programm wird laut Selbstbericht eine Gleichstellung der Geschlechter und ein ausgewogenes Verhältnis von Studenten und Studentinnen angestrebt. Um Diversität und insbesondere Frauen zu befördern, bietet der MBA zwei exklusive Stipendien für Frauen an („Women for Leadership“).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Universität fördert die Chancengleichheit von Studierenden und die Geschlechtergerechtigkeit. Der neue Studiengang legt Wert darauf, einen barrierefreien Zugang zum Studium zu ermöglichen. Durch die Betreuung von einem bzw. von einer jahrgangsspezifischen Programm-Manager*in werden die Studierenden in ihren individuellen Bedürfnissen persönlich und aktiv unterstützt. Positiv ist das Angebot der beiden Stipendien für Frauen an, die ein außergewöhnliches Karrierepotenzial aufweisen. Regelungen zum Nachteilsausgleich sind ebenfalls vorgesehen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.7 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 MRVO)

Sachstand

Der MBA wird als Weiterbildungsstudiengang von der in 2015 gegründeten University of Cologne Business School gGmbH gemäß § 62 Abs. 2 HG NRW getragen. Im April 2017 wurde ein Kooperationsvertrag mit der Universität zu Köln unterzeichnet. Der Kooperationsvertrag regelt die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten beider Einrichtungen.

Die Universität zu Köln regelt weiterhin die Voraussetzungen und das Verfahren des Zugangs und der Zulassung zum Studiengang. Die Prüfungsordnung wird entsprechend den üblichen Entscheidungs- und Qualitätssicherungsprozessen von der Rechtsberatungsstelle der Universität überprüft und auf Fakultäts- und Rektoratebene in den üblichen Gremien abgestimmt und anschließend veröffentlicht. Die MBA-Kurse finden in an der Universität zu Köln gemieteten Räumlichkeiten statt. Das operative Prüfungsgeschehen wird von der University of Cologne Business School für die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät gemäß den Regelungen der Prüfungsordnung durchgeführt. Das Programm wird von der University of Cologne Business School gGmbH administriert und durchgeführt. Ein*e an der University of Cologne Business School angestellte*r jahrgangsspezifische*r Programm-Manager*in ist für die komplette operative Studienorganisation zuständig und ist Ansprechperson für alle Belange sowohl der Studierenden als auch der Lehrenden. Sie dient als zentrale Schnittstelle zwischen dem bzw. den Akademischen*r Direktor*in, den Lehrenden, der zentralen Universitätsverwaltung und den Programmteilnehmer*innen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Ein unterzeichneter Kooperationsvertrag zwischen der Universität zu Köln und der University of Cologne Business School gGmbH legt die Verantwortlichkeiten fest.

Die Universität zu Köln ist verantwortlich für die Einhaltung der Akkreditierungskriterien. Sie entscheidet über die Voraussetzungen und das Verfahren der Zulassung zum Studiengang und erlässt die Prüfungsordnung.

Eine Person des Dekanats der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität ist Präsident*in der University of Cologne Business School sowie beratendes Mitglied im Aufsichtsrat. Das Dekanat entscheidet in Zusammenarbeit mit der University of Cologne Business School über Inhalt, Organisation und Qualitätssicherung des Curriculums sowie die Auswahl des Lehrpersonals. Das operative Prüfungsgeschehen wird von der University of Cologne Business School durchgeführt.

Die Gutachtergruppe hat eine Definition der Rollen gefordert. Die Studiengangsverantwortlichen sind mit dem nachgereichten Lastenheft, das alle Verantwortlichkeiten nach außen transparent darstellt, dieser Forderung ausreichend nachgekommen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

III. Begutachtungsverfahren

III.1 Allgemeine Hinweise

Wegen der Reise- und Versammlungsbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnte keine Begehung vor Ort stattfinden. Entsprechend dem Beschluss des Vorstands der Stiftung Akkreditierungsrat vom 10.03.2020 wurde die Begutachtung in Absprache mit den Beteiligten virtuell durchgeführt. Dabei wurden auf Seiten der Universität zu Köln alle unter IV.2 genannten Gruppen in die Befragung durch das Gutachtergremium eingebunden. Die Räumlichkeiten und die sächliche Ausstattung wurden im Selbstbericht dokumentiert und im Rahmen einer Präsentation, die vorab zur Verfügung gestellt wurde, dargestellt.

Nach der Begehung wurden von der Universität zu Köln überarbeitete Unterlagen vorgelegt, die bei der Erstellung des Gutachtens Berücksichtigung fanden.

III.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung in Nordrhein-Westfalen vom 25.01.2018

III.3 Gutachtergruppe

Hochschullehrer

- Prof. Dr. Micheal Ehret, Universität Graz, Professor für Marketing und Digitalisierung
- Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Universität St. Gallen, Fachgebiet Wirtschaftsinformatik

Vertreter der Berufspraxis

- Christian Underwood, UNDERWOOD GmbH, Düsseldorf

Studierender

- Roland Meister, Student der FH Münster

IV. Datenblatt**IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung**

Abschlussquote und Studierende nach Geschlecht	Konzeptakkreditierung, Daten liegen noch nicht vor
Notenverteilung	Konzeptakkreditierung, Daten liegen noch nicht vor
Durchschnittliche Studiendauer	Konzeptakkreditierung, Daten liegen noch nicht vor

IV.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	25.02.2021
Eingang der Selbstdokumentation:	15.04.2021
Zeitpunkt der Begehung:	23./24.08.2021
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Fakultätsleitung, Leitung der University of Cologne Business School gGmbH, Studiengangsverantwortliche, Lehrende, Mitarbeiter*innen zentraler Einrichtungen, Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde berücksichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Siehe III.1